

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

120 - 1291 November 27: Schwester G., Äbtissin, und der Konvent des Klosters Rheintal bekennen, daß sie 2 [...] Geltes jährlich an dem Hause zu Neuenburg in der Müllheimergasse empfangen durch ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

St. Martin bei Waldkirch, mit 5 Mark Silber gestiftete Jahrzeit im Kloster Sätzenkirch begangen werden soll, nach dem Willen des Stifters bei schuldhafter Versäumung der Jahrzeit ad hospitale pauperum in Friburch fallen soll. Datum in monasterio nostro anno domini M^oCC^oXCI^o VI^o idus novembris indictione V^a.

- 5 *Or. Stadtarchiv: XVI D (Auswärtige Klöster, St. Blasien). Siegel (eingehängt) abgerissen. — Abschr. (18. Jh.) Stiftsarchiv St. Paul: Handschr. XIX^c_{61a} T. IV Bl. 251.*

Geschrieben wohl von einem Schreiber des Klosters St. Blasien. Die archivalische Provenienz ist nicht mehr zu klären, da spätere Rückvermerke fehlen.

10 120

1291 November 27

- Schwester G., Äbtissin, und der Konvent des Klosters Rheintal bekennen, daß sie 2 ℥ Geltes jährlich an dem Hause zu Neuenburg in der Müllheimergasse empfangen durch Verordnung Herrn Heinrichs, weiland Kirchherrn zu St. Martin zu Waldkirch, für den sie dafür eine Jahrzeit begehren sollen. Bei Versäumung haben*
15 *sie die Gülte des betreffenden Jahres dem Spital der Siechen zu Freiburg zu entrichten. Siegler: ihr Herr der Abt von Tennenbach und sie selbst. Geschehen 1291 an dem dritten tage vor sante Andreas tag.*

- Or. Stadtarchiv: Heiligeistpital. Siegel abgeschnitten, Perg.-Streifen für 2 Siegel. Wilhelm Corp.altd.OU. 2, 671 n. 1491 zu November 28. — UHIGSp.Freib. 1, 7*
20 *n. 17 zu Nov. 28.*

- Geschrieben in Buchschrift, die Tennenbacher Züge verrät. Es ist also wohl Herstellung durch einen Tennenbacher Schreiber anzunehmen, da das Kloster Rheintal wie Günterstal dem Kloster Tennenbach unterstand (vgl. die Vorbemerkung von n. 5). Für den Text gilt das bei n. 114 Gesagte, doch lassen sich*
25 *auch hier Eigenheiten des Schreibers feststellen. Schmale Einschnitte für ein drittes Siegel (hinter dem ersten) blieben frei, da die Äbtissin wohl noch kein Siegel hatte und (wie bei n. 113 u. 114) nur das Siegel des Konventes verwendet wurde.*

- Zur Datierung: Entsprechend n. 113 u. 114 wird an dem dritten tage gleich-*
30 *bedeutend mit „feria tertia“ sein.*

Zur Provenienz gilt dasselbe, was bei n. 114 gesagt ist.

121

1292 Januar 11

- Graf Heinrich von Veldenz verzichtet auf alle Ansprüche an das Gut zu Kenzingen, das Ulrich von Brumbach und sein Bruder Künreli im Jahr 1289 an den Meister*
35 *des Johanniterhauses zu Freiburg verkauft haben.*

Or. Karlsruhe GLA.: 20/98 (Johanniterarchive). Siegel (besch.) an Leinenschnur: rund (65). Reiter (nach links) mit Schwert; Schild: Balken; Helmzier: Bischofsmütze. ☉ : S : hEINR : GEROLTSECKE : Rückvermerk (14. Jh.): verzihung der von Brunbach.